

Kommentar von: Michael Leinenbach  
Organisation: Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.  
Datum: 21. Januar 2019

*Der Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V. unterstützt die gemeinsame Stellungnahme unter Berücksichtigung folgender Kritikpunkte und Änderungsvorschläge.*

### 1.

Betrifft: Allgemein

Kommentar: Sehr gut herausgearbeitet sind:

- Notwendigkeit einer gesellschaftlichen Debatte
- Betonung der Freiwilligkeit der Entscheidung für oder gegen den Test
- Notwendigkeit einer Beratung zur Entscheidung vorab über Prädiktion ist unabdingbar
- Notwendigkeit von multiprofessioneller Beratung, besondere Rolle der Sozialarbeit

### 2.

Betrifft: Potenzielle Zielgruppen eines Biomarker-Tests

Kritik: Neben den geschilderten Gründen für eine Diagnostik ohne Symptome ist hinzuweisen auf den Personenkreis mit familiärer Häufung von Demenz. Hier ist bei den Betroffenen der Wunsch nach früher Diagnosestellung aus nachvollziehbaren Gründen sehr ausgeprägt und es muss in der Beratung besonders deutlich auf die Konsequenzen der Diagnosestellung hingewiesen werden, bevor diese durchgeführt wird.

### 3.

Betrifft: Abschnitt IV.5 & IV.6

Kritik: Es sollten analog der Hospize „interdisziplinäre Teams“ gebildet werden. Derzeit liegt der Fokus im Papier auf den Betroffenen. Dieser sollte auch auf das Umfeld wie Familie, Betreuende usw. gelegt werden. Hierzu bedarf es entsprechende finanzielle Mittel auch politisch einzufordern und Leistungen des SGB zu verankern.